





**Halle und Paris, wo er mit geschicktesten Anarchisten verkehrt.** Gestern Nacht wurde im Restaurant Sociero eine Bombe geschleudert, ohne großen Schaden zu stiften. Die Polizei drang sofort in die Verhältnisse des verdächtigen Ubramachers, der einen Revolver ergriff, jedoch unentwaffnet und gefesselt wurde. Man fand gefüllte Patronen, Dynamitpatronen und zwei Hülsenmagazine. Nachher gelang es, in jenem Restaurant explodirte Bombe selbst fabrizirt und geschleudert zu haben.

**Frankreich.**

**Paris, 20. Februar.** Diese Nacht gegen 1 Uhr lag wieder eine Bombe auf, für welche die Polizei die Anarchisten verantwortlich macht. Gestern Nachmittag erschien ein junger Mann in einer Winklerbörse letzter Größe der Rue Saint Jacques, mehrere eine Einbe, zählte fünf Franken voraus, blieb einen Augenblick stehen und ging dann mit der Bemerkung, er werde wiederkommen. Ein Pächter, das er bei sich gehabt, hatte er auf seiner Stube verlassen. Da er um ein Uhr morgens nicht wiederkommen war, ging der Hausbesitzer, ein gewisser Dautriez, auf das Zimmer des Unbekannten, um nachzugehen. Er bemerkte eine mit Eisenarbeit umspannte Gardinenleiste, die über der Thür befestigt war, und zwar mittelst eines feinen Fadens, daran, das der Faden reifen mußte, sobald die Thür geöffnet wurde. Frau Galabresi, die Eigentümerin der Börse, öffnete die Thür, die Maschine explodirte aber erst zwei Minuten nach dem Herabfallen. Frau Galabresi wurde durch ein Geschoss oder Messerstich am Unterarm verletzt. Die Sprengkraft konnten bisher nicht daraus ersehen werden. Der Winkler Socero, dessen Namen hier schon genannt wurde, gleichfalls verurtheilt. Noch in der Nacht erschienen der Polizeikommissar und andere Anspersonen an dem Schwapp des Voralles. Die Polizei glaubt, die Bombe sei eine der von Henry angefertigten und die erste Antwort der Anarchisten auf die gestrigen Verhaftungen und Verhaftungen.

**Spanien.**

**Barcelona, 20. Februar.** Die fortgesetzten polizeilichen Ergreifungen haben ergeben, das das jüngste Attentat gegen den Gouverneur im Zusammenhang steht mit einer angesehenen anarchistischen Gruppe des Gouverneurs gerichteten Bewegung. Sechs Verhaftungen wurden vorgenommen; 50 Personen sollen in das Komplotz verwickelt sein.

**Belgien.**

**Brüssel, 20. Februar.** In der Wohnung des Bruders Brüssel, welcher die Anarchistenblätter „Antipatriot“ und „Liberte“ druckt, hielten heute der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter eine Verhaftung ab. Eine vollständige Scheinbrücke wurde entdeckt. Alle noch vorhandenen Nummern der beiden Blätter wurden konfisziert.

**Lokales.**

(Der Redakteur unserer Original-Nachrichten ist mit dem Druckgang beschäftigt.) Halle, 21. Februar.

**Städtische Kommissionen.**

Finanz-Kommission. Sitzung am Donnerstag den 22. Februar cr. Nachm. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungsraum.

**Tagess-Ordinanz.**

- 1. Haushaltplan des Jahres 1894/95.
- 2. Haushaltplan des Stadymagistrats für 1894/95.
- 3. Antrag, die Schmierstraße betreffend.
- 4. Antrag, den Sammel- und Reservfonds betreffend.
- 5. Antrag auf Entschädigung für abgetriebenes Land in der großen Allee.
- 6. Annahme eines Beschlusses gegen Uebernahme der Unterhaltung eines Erbgründstücks.
- 7. Entscheidung über Mietver für Kassehäuser.
- 8. Antrag wegen Abgabe von Gas.
- 9. Sonstige Eingänge.

Das Besetzungsberechnung der künftigen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg für das kommende Sommer-Semester ist in deutscher und lateinischer Sprache erschienen; der letzteren ist von dem Herrn Prof. Dr. Dittenberger am Kaiser-Studienrat gefundene lateinische Feilzüge beigefügt. Der oben genannte Feilzüge liegt hier aus insgesamt 139 Begebenen, Beinhaltenden Vorkoren und Begebenheiten zusammen. Auf die theologische Fakultät entfallen 7 ordentliche und 2 außerordentliche Professoren, sowie 4 Privatdozenten; auf die juristische 9 ordentliche Professoren, sowie 1 ordentlicher Honorar-Professor, außerordentlicher Professor und Privat-Dozent; auf die medizinische 12 ordentliche und 9 außerordentliche Professoren sowie 9 Privatdozenten, auf die philosophische 28 ordentliche Professoren, 1 ordentlicher Honorar-Professor, 16 außerordentliche Professoren und 23 Privatdozenten; dazu treten noch 6 Doktoren und 3 Exzellenzen. Von Gällen von Begebenen sind für das Sommersemester einwachen in der juristischen Fakultät Prof. Dr. Borckius, in der medizinischen Prof. Dr. Wied. Prof. Dr. Graef, in der philosophischen a. o. Prof. Dr. G. Laidenbergs sowie die Privatdozenten Prof. Dr. Bornsius, Dr. Bernice und Dr. Muenker.

**Endbericht der Landwirtschaft.** An unserer Hochschule wurden im laufenden Winter-Erntestück mit Einschluß der nachträglich Ammuntierten und 25 Feldkornen 308 Centner des Beruf. Hierin von getrocknet am dem künftigen Früchten 164, den übrigen Getreiden 141, ferner Rübsen 24, Futterrüben 26, Bulgarien und der Schweiz je 5, Nierenbohnen 3, Fenchel 2, Bohnen, England, Frankreich, Montenegro, Nüssen, Schweden und Norwegen und Aufzucht je 1 Bienen 1.

**Verleihen.** Entschieden dem Beschlusse der städtischen Wahlen über die Verleihen der Magistrate einen Wettbewerb zur Erlangung von garten-architektonischen Entwurfen für den Park des Haupt Platzes d. Stilles an der Lutherstraße aus und zwar als allgemeinen Wettbewerb für alle in Deutschland anässigen Gartenkünstler. An Wettbewerb ausgelegt ein L. von 1000, ein II. von 600, ein III. von 400 M. für die Anlage des Parks stehen 45 000 M. zur Verfügung. Die Entwürfe sind spätestens bis zum 15. Mai d. J. Nachm. 6 Uhr an den Magistrat einzureichen, bei dem auch die näheren Bestimmungen und Unterlagen für den Wettbewerb kostenfrei zu erhalten sind.

**Gelehrte für den Kaiser.** Der bekannte Kantarierkünstler Herr Adolf Schmeider hierselbst, der für seine auf zahlreichen Ausstellungen ausgestellten „Sänger“ schon öfter Auszeichnungen erhielt, hat dem Kaiserhofen anlässlich dessen letzten Geburtsstages einen guten Schächer aus seiner Stadt als Geschenk angeboten. Der Kaiser soll dasselbe annehmen lassen.

**Der erste Preis.** Bei der Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen für ein Amts- und Landgerichtsgebäude mit Gefängnis in

Worbis, zu welcher 64 Entwürfe eingebracht waren, haben den ersten Preis von 5000 M. erhalten die Herren Dr. Schumann und G. Wolff-Baumeister in Halle a. S. Wir nehmen von dieser erfreulichen That: Sache gern Notiz.

**Freiwiliger Benefiz.** Am kommenden Dienstag findet nunmehr das dritte mehrfach erwähnte Benefiz des allgemein beliebigen Wirtes unseres Stadttheaters, des lieben alten D. zu dessen vierzigjährigem Bühnenjubiläum statt. Der Jubilar hat zu diesem Gedenntage Kainunds „Verlobung“ gewählt; Kainmund ist nun einmal der Kaiser der Komiker. Schon bei seinem 25jähr. Jubiläum im Jahr 1870 am Hoftheater in Augsburg, war seine Wahl auf ein Fest Kainmunds, nämlich „Kainmund und Kainmund feiert“, gefallen. Im 2. Akte werden die betriebliebenen Mitglieder unserer Oper Herr Doh durch Concert-Singlingen unterfütren und so dazu beitragen, dem Jubiläum einen äußerst gemessenen Abend zu bereiten. Wegen nur die Besucher unseres Stadttheaters, die sich gar manches Mal an dem freudigen Festungen des Jubilar's erfreuen können der Humor des alten braven Doh schon so oft die Gedächtnisse in Bewegung setzte, überließ diesen alten Doh sich mit „ausverkauftes Haus“ begnügen, beweisen, dass der Benefizant aus „Kainmund's“ Anerkennung berechtigt ist. In der Benefizant haben Doh schon die Jahre, alten und sind überaus dankbar, dass der Benefizant trotz seiner Schmerzen, den er beim Transport der schweren Benefiz-Kasse nach seiner Behausung verziehen mußte, Mio. man verzeihe den lieben alten Doh nicht!

**Elst-Bekehrer.** Am Freitag gelangt erstmalig die Tragödie des Sophokles „Antigone“ zum ersten Mal in Halle zur Aufführung. Antigone Adele Rinaldi-Bauil, König Kronen Hans Schirmer, Gurdite Helene Orla, Imene Fanny Wagner, Simon Ferd. Rinaldi, Wähler Albert Rübe, Bote Friedrich Küfhardt, Euterich Julius Heller.

**Gelehrte Benefiz.** Die große Unbekannte von R. Amiel hat einen so freudigen Erfolg gehabt, das das höchste Lustspiel am morgigen Donnerstag schon zum 3. Male gegeben wird. Am Freitag hat der verdiente Künstler Herr W. F. in seinen Ehrenabend, von demselben Herrn W. F. „Antigone“ gewährt hat. Herr W. F. hat in demselben Abend, von demselben Herrn W. F. „Antigone“ gegeben, einen in der Halle geführten „Antigone“ zu hören, hoffentlich vor ganz vollem Hause.

**Nachtritt der Tod des Wessens an!** Gestern Vormittag war der Schiedsrichter Rittel, Fritz-Neuberger, auf hiesigem Amtsgeschäft anwesend, um als Richter einen dort anberaumten Termin zu beehren. In demselben Amtsgeschäft war auch der Herr W. F. anwesend, um demselben Herrn W. F. „Antigone“ zu hören, hoffentlich vor ganz vollem Hause.

**Verhimmelt.** Gestern Abend verunglückte in der Besondere Waldschänke an der Werdergasse der Kesselfabrikbesitzer Herr W. F. in demselben Amtsgeschäft war auch der Herr W. F. anwesend, um demselben Herrn W. F. „Antigone“ zu hören, hoffentlich vor ganz vollem Hause.

**Aus dem Vereinsleben.**

**Freiwiliger Beamtens-Verein.** Auf den am nächsten Freitag Abends 8 Uhr in den „Kaiserlichen“ stattfindenden Vortrag des Herrn Professor Dr. Herberg über die Geschichte der Künste, vereinigen sich die Mitglieder dieses Vereins ganz besonders annehmlich an. Der Name des Vortragenden, welcher sich um die Geschichtslehre der Künste hoch verdient gemacht hat, bürgt dafür, daß der Vortrag zu einer Zeit, in welcher Vorbereitungen zur nächsten Feier des 200jährigen Bestehens der mit der Entdeckung und der Aufführung unseres Gemeinwesens so eng verbundenen Musikwissenschaften werden, ein interessanter werden wird.

**Evangelischer Arbeiter-Verein.** In der am Montag stattgehabten Sitzung hielt zunächst das Mitglied Herr Köhler einen belehrenden Vortrag über „Veränderung gegen Arbeitslosigkeit, Arbeitsnachweis und Arbeitsbeschaffung“. Der Name des Vortragenden, welcher sich um die Geschichtslehre der Künste hoch verdient gemacht hat, bürgt dafür, daß der Vortrag zu einer Zeit, in welcher Vorbereitungen zur nächsten Feier des 200jährigen Bestehens der mit der Entdeckung und der Aufführung unseres Gemeinwesens so eng verbundenen Musikwissenschaften werden, ein interessanter werden wird.

**Der theatrale Verein „Italia“** veranstaltet am nächsten Freitag im großen Saale des „Reinhold“ eine Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten der „Königlichen Hofoper“. Der Name des Vortragenden, welcher sich um die Geschichtslehre der Künste hoch verdient gemacht hat, bürgt dafür, daß der Vortrag zu einer Zeit, in welcher Vorbereitungen zur nächsten Feier des 200jährigen Bestehens der mit der Entdeckung und der Aufführung unseres Gemeinwesens so eng verbundenen Musikwissenschaften werden, ein interessanter werden wird.

**Aus der Umgebung.**

**d. Annenborf, 20. Februar.** (Ein recht bedauerlicher Unglücksfall) hat sich heute Nachmittag zwischen den Dorfschaften Wittenberg und Neuhagen ereignet. Der Fuhrwerkbesitzer Friedrich aus Wittenberg, welcher für ein halbes Gedeckel Schenke fuhr, ist jedenfalls von dem Schlammfahne, auf welchen er Platz genommen hatte, hermitgeschlagen und zwar so, daß die Räder ihm über die Brust hinweggefahren sind. Vorübergehend fanden den Verunglückten wohl noch lebend vor, aber auf dem Transporte nach seinem Heimatort: er ist 2. letzten Geist an. Er hinterließ Frau mit 5 unermögene Kinder.

**W. Weissenfels, 20. Februar.** (Aleinbahn.) Ammeh ist die Vermessungsarbeiten für die geplante Kleinbahn „Weissenfels-Niebeln im Gange. Stationen hienbei errichtet werden in Weissenfels, Niebeln, Hötzel und Weissenfels. Wenn das Projekt fertig gestellt ist, würde eine im Vergleich mit den Landverkehrsarbeiten und Braunkohlen reiches Gebiet dem Verkehr erschlossen.

**Infrage Gms.**

**Der einzige Answeg.** Krät (zu einer Overzeits-Debe, die sich impfen lassen will): „Soll ich Sie am Arme impfen?“ — D-ba: „O Gott, wo denken Sie bin, Herr Doktor? Bedenken Sie doch meinen Beruf! Sie müssen mich wo impfen, daß es nicht sichtbar wird!“ — Krät (nach längerem Nachdenken): „Dann, Krätchen, wird Ihnen nichts Anders übrig bleiben, als Sie impfen einzulassen.“

**Jur. Vernehmung.** In einer heute längere Zeit der Unfriede geherrigt. Dann vertragen sich Beide wieder. Da haben sie, wie in früheren gemüthlichen Zeiten, dem traulichen Schenke der Lampe und er las ihr bei der Zeitung vor. „Der Kaiser hat sich mit dem Kaiser vertragen.“ — „Wie schön!“, — „Er gerade wie bei uns.“ — „Er las weiter.“ — „Der Kaiser hat ihm einen grauen Mantel geschenkt.“ — „Ei, Du, Mämann“, sagte sie, „einen grauen Mantel konntest Du mir auch zur Verlobung schenken!“

**Standesamtliche Nachrichten.**  
**Standesamt Halle:**

**Aufgehoben.**  
20. Februar. Der Bahnarbeiter Wilhelm Bierenstein und Anna Schaal, Bernburgerstraße 16. — Der Schlosser Karl Böhm und Ade Mutterlof, Bernburgerstraße 12 und Walden. — Der Maurer Ernst Berglund und Margarete Steile, Thälackstraße 6 und Göttschewstraße 6. — Der Bader Ernst Meyer und Beate Carl, Walden. — Der Kranenmacher Karl Wain und Wilhelmine Wiegand, Nieten und Halle a. S.

**Geboren.**  
20. Februar. Dem Klempner Paul Reich eine Z. Frieda Emma, Schloßmeyerstraße 105. — Dem Zigarrenmacher Fritz Meyer eine Z. Marie Anna, Waldenstraße 20. — Dem Kaufmann Albert Ludwig ein S. Albert Walter, Straße 1. — Dem Handwerker Joseph Bagenhe eine Z. Marie Konstantine, Schloßmeyerstraße 25. — Dem Gefangen-Arbeiter Wilhelm Ziel eine Z. Hedra Matharme Maria, Charlottenstraße 23. — Dem Zimmermann Karl ein S. Albert Adolf, Nietenstraße 124. — Dem Schmied Albert Sadig ein S. Carl Albert Wilhelm, Schloßmeyerstraße 15. — Dem Metzger Max Dennis eine Z. Anna Helene, Bergstraße 3. — Dem Restaurateur Hermann Stern ein S. Carl Hermann Paul, Waldenstraße 4. — Dem Zimmermann Franz Zimmermann eine Z. Gertraud, Schloßmeyerstraße 41. — Dem Architekt Robert Wang eine Z. Ella Rosetta Stern, Waldenstraße 4. — Dem Jahrbuchverleger Karl Reich ein S. Wilhelm Karl, Er Waldenstraße 15. — Dem Schlosser Otto Gehrm ein S. Otto Hermann, Thälackstraße 21.

**Gestorben.**  
20. Februar. Das Kaufmann-Gatten Eheleute S. Ernst 1 J., Gernauerstraße 10. — Der Bäckermeister Franz Julius Elisch 63 J., Hospital. — Der Baumvernehmer Wilhelm Hammer 63 J., Freimühlstraße 35. — Der Malermeister Wilhelm Hammer 53 J., Park 21. — Der Arbeiter Friedrich Jung 43 J., Markt.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**  
**Privattelegramme des „General-Anzeiger“**

**Berlin, 21. Februar, 10 Uhr 18 Min. Vorm.** (Teles gramm unseres Korrespondenten.) Ein Mitteilungsblätter in Westpreußen, früher aktiver Major, ist aus dem Bunde der Landwirthe ausgestiegen, weil der Bund beschloffen hat, das jedes Mitglied Christliche Konfession sein muß. Der Betreffende sagt in seinem Mitteilungsblätter: „Ich bin überzeugt, das noch viele, gleich wie ich, unverzüglich christlich geführte Mitglieder ebenso gehen und handeln werden.“ Die National-liberalen haben vorigen Montag unter Benninghs Vorhug eine Fraktions-Sitzung abgehalten, um über den russischen Handelsvertrag und die innerpolitische Lage zu beraten. Was beschloffen worden ist, entschied sich der allgemeinen Kenntnis.

**L. Paris, 21. Februar, 10 Uhr 22 Min. Vorm.** (Tele gramm unseres Korrespondenten.) Der nächste Anarchist, der die Bombe in der Rue St. Jacques gelegt (vergl. unter „Frankreich“), beging einen gleichen Anschlag im Hotel Esperance des Faubourg St. Martin. Auch da niethete er eine Einbe, zählte fünf Franken, ging auf sein Zimmer, brachte die Bombe über der Thür an und entfernte sich mit der Bemerkung, er werde wiederkommen. Gestern Vormittag erschien in dem genannten Gasthofe der Sekretär des Polizeikommissars des Viertels und verlangte, in das Zimmer des Miethers geführt zu werden, da dieser sich ein Leib angezogen habe. Der Besizer und der Beamte öffneten die Thür, was das Herabfallen der Bombe verursachte. Der Beamte kannte den Vorfall der Rue Saint Jacques bereits; er sah sich also sofort zurück. Die Bombe war nicht geplatzt. Wad erschienen die Beohrdern, das Haus wurde von seinen Bewohnern geräumt und da der städtische Chemiker Girard erklärte, die Bombe lenne nicht ohne dringende Gefahr entfernt werden, beschloß der Präfect, mit Zustimmung des Ministers des Innern, sie an Ort und Stelle zum Auffliegen zu bringen, was nach fundentagiger Vorbereitung unter Anwendung der Elektrizität bewerkstelligt wurde. Der Verbrecher hatte einen sehr verwickelten bunntschlenen Plan aufgezogen, er schied den Polizeikommissaren Drech und Velonino, die sich beide des besondern Hasses der Anarchisten erfreuen, Briefe, die mit dem Namen W. A. Hardy unterzeichnet waren und ihnen antwortete, daß der Schreiber sich in dem beschrifteten Gasthofe aus Abscheugram tödten werde. Er bot, das sie Briefe an seine Angehörigen, die sie bei seinem Leichnam vorfinden würden, an ihre Bestimmung befördern sollten. Der angeführte Marder hoffte, die Kommissare würden die Thür seiner Stube öffnen und der plattenden Bombe zum Opfer fallen.

Das etwa die Hausgenossen früher in sein Zimmer eindringen könnten, wie in dem ersten Falle geschähen, daran hatte er nicht gedacht. Da die Polizei die genaue Personalbeschreibung des Verbrechers besitzt, hoffte sie seiner trotz habhaft zu werden. — Was die in der Rue Saint Jacques gelegte Bombe betrifft, so wurde sie vom Direktor Girard zum Explosions gebracht. Das Dach des Hauses wurde teilweise zerstört, die Fensterläden zerstört und die Türen aus den Angeln gerissen. Die Bombe war mit Hunderten kleiner Angeln und Eisenstücke gefüllt.

**Hamburg, 20. Februar.** Wie die Hamburg-Amerikanische Postdampfer-Aktiengesellschaft meldet, ist der Schnellpostdampfer „Augusta Victoria“, dessen Untergang unlängst fälschlich gemeldet wurde, heute fränk 8 Uhr wohlbehalten in New York angekommen.

**Inseraten Annahmestellen**

für den „General-Anzeiger“:  
I. Haupt-Expediton: Große Marktstraße 37.  
II. Stadt-Expediton: Zinkgassestraße 13.  
III. Stadt-Expediton: Leipzigerstraße 11 (Gd. Kaiserthum Sandberg).  
Anzeigen werden in den obenbenannten Expeditoren bis die am selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

**Anfang März**

**Eröffnung**

im **Rathskeller-Neubau**

meines grossen Special-Etablissements für

**feinsten Damenputz, Mode- und Weisswaren**

sowie des im vornehmsten Styl gehaltenen Magazins

für

**Braut- und Baby-Ausstattungen**

unter Leitung erster Kräfte.

**J. Lewin, Halle, Saale.**

**Geschäftshaus ersten Ranges.**

# H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

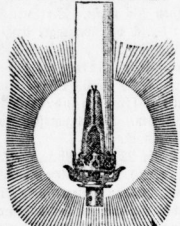
empfiehlt

seine **Special-Abtheilung Leipzigerstr. 6**  
für:

## Fertige Betten — Bettfedern — Matratzen — Eis. Bettstellen.

**Ed. Wettengel, Thulamtsstrasse 9, frühere Hallgasse, Papier- und Schulbuchhandlung, Gesangbücher.**

### Durch Gasglühlicht-Beleuchtung



erspart man 50% gegen gewöhnliche Gas- resp. Petroleum-Beleuchtung und erzielt die 3- bis 4-fache Helligkeit.

**F. A. Richter,**

Alleiniger Vertreter der Deutschen Gas-Glühlicht-Akt.-Gesellschaft, Halle a. S., Brandstraße Nr. 7.

Terp.-Salm.-Schmierseife,

1 Pfd. 25 Pfg., 5 10 Pfd. 20 Pfg.

**Georg Zeising,**

Drug.-Handlg.

Jedes Kind wird auf Verlangen aus dem Zehnjährler zu dem ausgesprochenen Preise verabfolgt.

Leipzigerstr. 55 Magazin Leipzigerstr. 55

### eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Empfehle

## Confirmanden-Anzüge

in vorzüglichen Stoffen, elegantem Sitz, bester Verarbeitung und zu außerordentlich billigen Preisen.

Knaben- und Burschen Anzüge von 3 Mk. an.

Hosen in den elegantesten Mustern von 3 1/2 Mk. an.

Westen und Jackets fabelhaft billig.

Anzüge 1- und 2-reihig, in in- und ausländischen Stoffen, elegant

verarbeitet und vorzüglich sitzend, von 10 Mk. an.

Arbeiter-Garderobe in grosser Auswahl.

## A. Jacobsohn, Leipzigerstraße 33.

Bitte auf meine Spezialisten zu achten.

### Gegen Rheumatismus,

Gicht, Nervenleiden

(Neuralgien aller Art, Ischias, Hüftgelenkentzündung), Gelenkverhärtungen, Blutandrang nach d. Kopf, Hartlebigkeit und Blähungen empfiehlt sich die Massage u. Dampfbadenanstalt von

**F. Schmidt,**

Brüderstr. 11, L. am Markt.

### Buckskin-Reste

zu einzelnen Dosen und Anzügen habe ich zum Selbstkostenpreise ab.

**A. Wegerich,**

2 Neuhäuser 2.

### Gas- u.

Wasserleitungen,

Gasloch, Gasheiz-, Gasbadöfen, Closet-, Toilette-, Wabeneinrichtungen, alle Ausführung, Billigste Preise.

**Max Schöllner,** Bachstraße 2.

Capital zur Patentanschaffung und Einnahme an Ausbeutung von Erfindungen meist nach

**W. Packebusch,**

Vertreter des Patent-Bureaus H. & W. Patzky, Berlin, Halle a. S., Werleburgerstraße 23.

### Das größte

notwendigste Brod liefert Th. Drietschen's Bäckerei, Wörmliergasse.

**Neuheiten für Frühjahr u. Sommer,**  
Grosse Auswahl in **Confirmanden-Kleidern,**  
**Resten,** schwarze und farbige,  
**Leinen- und Baumwollwaaren**

## Schulze & Petermann,

Halle a. S., Oleariusstrasse 5, 1 Treppe.  
Eckhaus unterhalb der Markttreppe.

### Kaffee oder Cichorien?

Unter der Bezeichnung „... Kaffee“, mit verschiedenen Beinamen, werden dem Verbraucher fortwährend Kaffee-Surrogate angepriesen, welche nichts weiter enthalten, als Cichorien.

Wir vermahnen diese immerhin Täuschung erweckende Bezeichnung und nennen unseren besten Kaffee-Surrogat daher nur Cichorien und zwar „Unter Cichorien“. Derselbe ist vorzüglich rein, aus feinsten magdeburgischen Cichorienvarietäten hergestellt und überall zu kaufen in 125 gr. Packeten, wie 250 gr. Bücheln.

**Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau,**  
Cichorienfabrik, gegründet 1819.

**Unentgeltlich** versendet Anweisung zur Rettung von Trauflucht mit, auch ohne Trauflucht.  
**M. Falkenberg, Berlin, Oranienstr. 172.**

### Für Hausfrauen.

Alle Wollschaf- oder Woll- werden zu sehr haltbaren Altsider, Unterrock- und Mantelstoffen, Damentuchen, Buchskin, Portieren, Schlaf- und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen ungarbeitet durch **H. Eichmann, Salzenhof a. Harz, Annahmestellen** und Wolllager für Halle a. S. bei Herrn **H. Klauke, Fräulein H. Kochan, Große Ulrichstraße 47,** und bei Frau **L. Querfurth, Südstraße 2.**

### Gesang-bücher

in einfach soliden sowie hochfeinsten Einbänden empfiehlt

von **1,75 Mk. an**  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstr. 24.

**Gummi-Artikel**  
von **RAOUX & CIE, Paris**  
Preisliste gratis.  
**W. Wähler, Leipzig 27.**



Gegr. 1874. — Telefon 93.

### Ed. Lincke & Strofer

empfehlen sich zur Lieferung von „Thonwaaren aller Arten“, sowie

Thon-Krippen u. Trögen, auch

**Drainir-Röhren** etc. etc.

Halle a. S. Mätzlicherweg 1.

### Neue massive feuer- und schwammisichere Decke.

System Kleine, D. R.-Patent Nr. 71102.

Vorzüge dieser Decke:

- 1. Absolute Feuericherheit, größte Belüftungsfähigkeit, Schwammisicherheit, Schalldichtigkeit, Isolierung gegen Kälte, Wärme und Lärm, geringes Gewicht, geringe Konstruktionshöhe, ebene Unterfläche, kein Seitendruck, ideale Ausbreitung, solcher Deckung.
- 2. Beste und billigste Konstruktion an Stelle der mangelhaften Holzballendecken.
- 3. In gleich vortheilhafter Weise verwendbar bei Wohn-, Wirtschafts- und Fabrikgebäuden, sowie bei öffentlichen Gebäuden aller Art.

Erweiterte Bekanntheit bei Feuerversicherung.  
Ausführungen im Jahre 1893 615 000 m. Beste Referenzen.  
General-Vertreter für Provinz Sachsen zc.  
**Knoch & Kallmeyer,**  
Technisches Bureau für Holz- und Eisenbau, Halle a. S.  
Ausführender Vertreter für den Reg.-Bez. Merseburg:  
**C. Lingeleben, Maurermeister, Halle a. S.**

## Neue Sing-Akademie.

Montag den 26. Februar, Abends 7 Uhr im Volksschulsaal:

Beethoven, die Ruinen von Athen,  
M. Bruch, das Feuerkreuz.

Sollisten: Frl. Dor. Schmidt aus Frankfurt a. M.; Herr H. Gansche aus Kreuznach; ein Vereinsmitglied.

Nummerirte Billets zu . . . Mk. 3,00  
Unnummerirte zu . . . „ 2,00  
Zu Generalpr. Montag fr. 11 U. „ 2,00  
Texte zu . . . „ 0,25  
Ende des Concertes 9 1/2 Uhr.